

<b>Finanzierung und Banken</b>		
<b>Seiten 9-11</b>	Aktive Kreditgeschäfte	Innenfinanzierung
	Aussenfinanzierung	Kleinkredit
	Belehnung	Kommissionsgeschäfte
	Blankokredit	Kontokorrentkredit
	Bürgschaftskredit	Kreditgeschäfte
	Darlehen	Lombardkredit
	Eigenfinanzierung	Passive Kreditgeschäfte
	Faustpfandkredit	Staatsgarantie
	Fremdfinanzierung	Ungedeckter Kredit
	Gedeckter Kredit	Verflüssigungsfinanzierung
	Grundpfandkredit	Zinsdifferenzgeschäfte
	Hypothekarkredit	

<b>Kapitalanlage und Börse</b>		
<b>Seiten 11-14</b>	Aktien	Kassenobligationen
	Anlagedeckungsgrad 2	Liquiditätsgrad 2
	Anlagefonds	Magisches Dreieck
	Ausgewogene Anlagestrategie	Obligationen
	Beteiligungspapier	Offensive Anlagestrategie
	Bonität	Optionsanleihen
	Börse	Partizipationsscheine
	Call-Option	Put-Option
	Defensive Anlagestrategie	Rating
	Derivate	Termingeschäft
	Eigenfinanzierungsgrad	Vermögensrechte
	Eigenkapitalrendite	Wandelobligationen
	Gläubigerpapier	Wertpapier
	Index	Zerobonds
	Kassageschäft	

<b>Finanzierung und Banken</b>	Eigenfinanzierung	Finanzierung einer Unternehmung durch die Eigentümer. Der Eigentümer, die Gesellschafter oder Aktionäre stellen einen Teil der benötigten Mittel zur Verfügung.
	Faustpfandkredit	Kredit, bei dem eine bewegliche Sache (Wertpapiere, Schmuck, Edelmetalle, usw.) als Sicherheit vorhanden ist. Bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners kann diese Sache verwertet werden.
	Fremdfinanzierung	Finanzierung einer Unternehmung durch Aussensitzende. Lieferanten, Banken und Darlehensgläubiger stellen der Unternehmung einen Teil der benötigten Mittel zur Verfügung.
	Gedeckter Kredit	Kredit, bei dem eine Sicherheit vorhanden ist. Eine Person (↑Bürgschaftskredit) oder eine Sache (↑Grundpfandkredit, ↑Faustpfandkredit) kann dem Gläubiger als Sicherheit dienen.
	Grundpfandkredit	Kredit, bei dem eine Liegenschaft als Sicherheit dient (Baukredit oder ↑Hypothekarkredit). Bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners kann die Liegenschaft verwertet werden.
	Hypothekarkredit	Kredit, bei dem eine Liegenschaft als Sicherheit dient. Bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners kann der Gläubiger die Verwertung der Liegenschaft verlangen.
	Innenfinanzierung	Mittel, die von der Unternehmung selber erarbeitet wurden. Gewinne, die erwirtschaftet, aber nicht ausbezahlt wurden (Reserven), stellen die Innenfinanzierung dar.
	Kleinkredit	Kredit, der Privatpersonen ohne Sicherheiten gewährt wird (↑Blankokredit). Die Rückzahlung muss in der Regel in monatlichen Raten erfolgen. Der Zinssatz ist sehr hoch.
	Kommissionsgeschäfte	Bankgeschäfte, die nicht in der Bilanz der Bank erscheinen. Für ihre Tätigkeit verlangt die Bank eine Kommission (Spesen). Anlageberatung, Zahlungsverkehr und Devisenhandel gehören dazu.
	Kontokorrentkredit	Kredit mit einem veränderlichen Schuldbetrag. Da über dieses Konto Zahlungen erfolgen, verändert sich der Betrag laufend (zum Beispiel Baukredit oder Kreditlimite bei Kontokorrentkonten).

<b>Finanzierung und Banken</b>	Kreditgeschäfte	Entgegennahme von Kundengeldern (↑passive Kreditgeschäfte) und Gewährung von Krediten (↑aktive Kreditgeschäfte). Mit der Differenz bei den Zinsen erzielen die Banken einen Bruttogewinn.
	Lombardkredit	Kredit, bei dem Wertpapiere als Sicherheit dienen (↑Faustpfandkredit). Bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners kann der Gläubiger die Verwertung der Wertpapiere verlangen.
	Passive Kreditgeschäfte	Entgegennahme von Kundengeldern (Gehaltskonten, Sparkonten, Kontokorrentkonten, usw.). Diese Posten erscheinen auf der Passivseite der Bilanz der Bank.
	Staatsgarantie	Der Staat verpflichtet sich, für die Schulden der Kantonalbank einzustehen, falls diese zahlungsunfähig wird. Die Staatsgarantie stellt eine zusätzliche Sicherheit für die Anleger dar.
	Ungedeckter Kredit	Kredit, bei dem keine Sicherheit vorhanden ist (↑Blankokredit). Da für den Gläubiger ein grösseres Risiko besteht, ist der Zinssatz höher als bei gedeckten Krediten.
	Verflüssigungsfinanzierung	Mittel, die durch den Verkauf von Aktiven gewonnen werden. Zum Beispiel werden liquide Mittel durch den Verkauf von nicht benötigten Anlagen beschafft.
	Zinsdifferenzgeschäfte	Entgegennahme von Kundengeldern (↑passive Kreditgeschäfte) und Gewährung von Krediten (↑aktive Kreditgeschäfte). Mit der Differenz bei den Zinsen erzielen die Banken einen Bruttogewinn.
<b>Kapitalanlage und Börse</b>	Aktien	Wertpapier, mit dem man sich an einer Unternehmung beteiligt (↑Beteiligungspapier). Der Besitzer hat ↑Vermögensrechte und ↑Mitgliedschaftsrechte. Gewinnchancen und Verlustrisiko sind gross.
	Anlagedeckungsgrad 2	Vergleich des Anlagevermögens mit dem langfristigen Kapital. Berechnung: $(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$ . Richtwert: mindestens 100 %.
	Anlagefonds	Kapital von vielen Anlegern, das von der Fondsgesellschaft verwaltet und in viele Unternehmungen investiert wird. Die Anleger sind mit Anteilscheinen an diesem Paket von Anlagen beteiligt.

<b>Kapitalanlage und Börse</b>	Ausgewogene Anlagestrategie	Anlagestrategie, bei der je etwa die Hälfte des Geldes sicherheitsorientiert und renditeorientiert angelegt wird. Mittellösung zwischen ↑defensiver und ↑offensiver Strategie.
	Beteiligungspapier	Wertpapier, mit dem man sich an einer Unternehmung beteiligt. Dem Besitzer gehört ein bestimmter Anteil der Unternehmung. Der Besitzer hat ↑Vermögensrechte und ↑Mitgliedschaftsrechte.
	Bonität	Zahlungsfähigkeit einer Unternehmung. Die Bonität ist ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von ↑Wertpapieren für die Kapitalanlage oder bei der Kreditgewährung.
	Börse	(Elektronischer) Marktplatz für Wertpapiere, die es in genau gleicher Art in grosser Anzahl gibt. Der Handel mit Wertpapieren an der Börse ist genau geregelt.
	Call-Option	Möglichkeit zum Kauf von ↑Beteiligungspapieren. Der Inhaber der Call-Option hat das Recht (aber nicht die Pflicht), zum Beispiel Aktien zu einem im Voraus bestimmten Kurs zu kaufen.
	Defensive Anlagestrategie	Anlagestrategie, bei der besonders Wert auf die Sicherheit gelegt wird. Die Anlagen erfolgen zum grossen Teil in der Risikoklasse 1 (Sparkonten, Obligationen in CHF).
	Derivate	Von Banken geschaffene Anlageinstrumente, die mit einem Basiswert oder mehreren Basiswerten (Aktien, Obligationen, Indizes) verbunden sind. Die wichtigsten Derivate sind Futures und Optionen.
	Eigenfinanzierungsgrad	Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital. Berechnung: $\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Gesamtkapital}$ . Der Eigenfinanzierungsgrad sollte 30 % bis 60 % betragen.
	Eigenkapitalrendite	Ertrag des investierten Eigenkapitals in Prozenten. Berechnung: $\text{Reingewinn} \times 100 / \text{Eigenkapital}$ . Die Eigenkapitalrendite sollte mindestens 10 % betragen.
	Gläubigerpapier	Wertpapier, mit dem man einer Unternehmung Kapital zur Verfügung stellt. Der Besitzer hat Anspruch auf den Zins und die Rückzahlung des Betrages, aber keine ↑Mitgliedschaftsrechte.